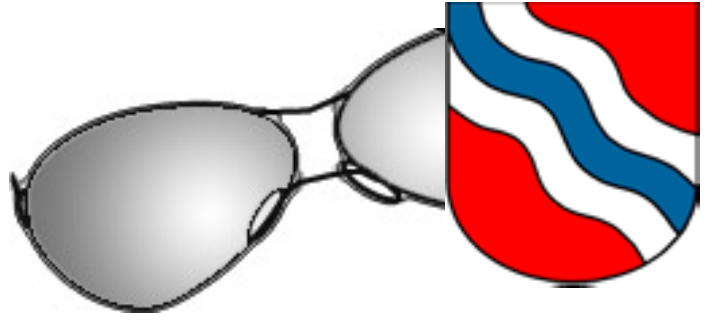


die brille



Bürgerzeitung für Bredenbek und Umgebung

Ausgabe Nr. 145

November 2006

25. Jahrgang

Inhalt

- 1 Bericht des Bürgermeisters
- 2 Tante Frieda
- 4 AWO-Nachrichten
Herbstfahrt nach Dithmarschen
- 5 AWO-Veranstaltungskalender 2007
- 7 Nachlese zum Bredenbeker Flohmarkt im August
- 8 Interessantes aus Bredenbeck:
Bredenbeck und
die Freiherren von Knigge
- 10 Was im Dorf passiert
Grüne Paten für Bredenbek
- 11 Termine, Kleinanzeigen
- 13 Der Sommer in der Grundschule
- 15 Schulchronik – 1883
- 16 Einladung zum Schreddern

In eigener Sache:

Aus der Erfahrung der letzten Jahre wissen wir, dass sich die Abfuhrtermine für die braunen und grauen Tonnen sehr kurzfristig ändern können. Nach der Erstellung des letzten Kalenders wurden wir von der Service-GmbH (die arbeitet mit der AWR zusammen) darauf hingewiesen, dass sich eventuell im nächsten Jahr sogar die Abfuhrtage ändern können.

Auch in dieser Sache bleiben wir am Ball. Wir werden demnach direkt von der AWR informiert, wenn die neuen Abfuhrtermine vorliegen. Sobald wie möglich werden wir diese dann in der **brille** veröffentlichen.

Die nächste **brille** erscheint Anf. Dezember.

Liebe Bredenbekerinnen, liebe Bredenbeker, „nun ist der „Startschuss“ zu unserer Jugendgruppe gefallen“. So begann ich meinen Bericht in der letzten Ausgabe der „Brille“. Leider haben den „Startschuss“ nicht so viele Kinder und Jugendliche gehört und von denen, die diesen Raum für Jugendliche immer gefordert haben, war niemand zum Start anwesend.

Wir werden trotzdem nicht aufgeben und werden das Angebot fortsetzen. Der Raum in der Schule ist vorhanden und sollte genutzt werden. Vielleicht lag es ja an der noch immer recht warmen Witterung in diesem Oktober, dass so wenige zur Gründung der Jugendgruppe kamen.

Vielleicht gab es auch andere Gründe. Wenn es andere Gründe gab, dann bitte ich die Eltern unserer fast 150 Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren mit ihren Kindern zu sprechen und mir darüber zu berichten. Aber auch die Jugendlichen selbst können und sollten dann mit mir darüber sprechen. Kommt zur Sprechstunde ins Gemeindebüro (Do, 16.30-18 Uhr) oder ruft mich einfach, gern auch auf meiner privaten Tel.-Nr. 188777, ich möchte gern wissen woran es liegt. Auch meine E-Mail buegermeister@bredenbek.de darf gern dazu benutzt werden.

Ein weiteres Thema war nicht nur wie die KN ihn nannte, „Der Riese von Bredenbek“, sondern auch unsere Ulmen am Ehrenmal.

Der große Findling, der noch größer ist als der Stein, den wir im ersten Bauabschnitt der Lehmkoppel/Lehmkuhle fanden, soll ca. 15-20 to wiegen. Der Stein am Pumpwerk Raiffeisenstraße / Rendsburger Straße wiegt knapp über 10 to und lag damals nur ca. 200 m vom jetzigen Fundort entfernt. Nur mit sehr viel Aufwand

Fortsetzung Seite 3

Oppiekst

Frieda kümmt rin in'n Goornschuppen. Johann hett sik över en grote Holtkist bückt un regelt dorin rum. Op'n mal mutt he ganz mächtig pruusten. „Na, mien Johann, hest du di güstern op'n Flohmark al wedder all so'n olen stoffigen Kraam andreihen laten?“

„Nee“, schnieft Johann, „dat nich, ik heff mi bi dat Schietwedder man blots en beten verköhlt!“

„Na, dor bin ik man froh, dat ik mit unsen Börgermeister na Brandshagen fohrt bün. Dor in uns Partnergemeende harrn wi dat richtig fein gemütlich. Aver vertell doch mal, wat hest du an dat smuddelige Wochenenn denn allens so beleevt, alleen, ohne mi?“

„Eerst gung dat ja noch ganz gut los“, fangt Johann an to vertellen. „Wi kregen bibröcht, wodennig man de Parzellen op'n Flohmark örtlich mit Streken markeert. Darto geev uns „Hobby“ en Inwiesung. He hett dat ja meist en beten överdräven, denn to Övung mussten wi eerstmal all de Linien op'n Sportplatz namalen.“

Frieda lacht: „Nu bist du wiss en Experte. Nu kunst du glatt den Sportplatz in'e Reech maken för en „Kohschiétroulette“ – du weest doch, wo dat geiht: In Kronsburg hoolt man en Koh un jaagt de op en Graskoppel. Jedereen kann en Geldbedrag setten op en bestimmte Flach, un wo de Koh toeerst henschieten deit...!“

„Nu nimm mi man nich noch op'n Arm“, grummelt Johann, „ik heff mi liekers al noog argert, dat all de feinen Streckens, de wi mornns trucken harrn, en lütt beet later al wedder wegspöolt weern vun den Regen. Un uk sünst hett uns dat feuchte Wedder bös to schaffen maakt: De Eerd op den Sportplatz weer dörch un dörch opweekt. As dor dösigerwies denn uk noch wecke Autos dörchfohrt weern, sehg dat ut, as wenn dor frisch plöög wurrn weer. Mannomann, wat weern de Lüüd vun'n Sportvereeren füünsch! Aver mit en Kist Beer leet dat sik denn wedder goot maken.“

„Na, dor hest du doch wiss uk en Buddel vun afkregen, wa?“, pliert Frieda em an.

„Klar doch, ik heff gern mitdrunken, wo ik doch sonst nix kregen harr för mien Arbeit as Hölper – villicht schull ik lever mal bi de Bambini-Börs mitmaken. Aver eentlich weer mi dat uk enerlei um't Geld, denn wi hebbt uns goot ünnerhooln un veel Spaaß hatt, uk wenn dat Wedder eerst man en beten mau weer. As de Sünn denn doch noch to'n Vörschien keem, kemen dor uk oplest noch wecke Besökers.“



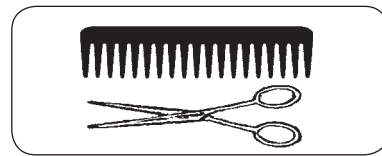
„Bist du denn wat vun dienen Kraam loswurrn?“, wüll Frieda weten. „Ja“, seggt Johann un grient, „för den rostigen Nachtputt vun Oma Annelotte hett so'n verrückten Keerl ut Kiel 25 Euros betahlt un ebenso veel för de 50 000 Mark as Papiersnipsels, de ik letzt för een Euro in't Internet ersteigert heff.“

„Na, Gottseidank hest du op mi höört un dat dore Puzzle glieks wedder wieterverschüert“, freut sik Frieda, „dor harrst du glatt dree Jahr an seten un villicht grade mal een Teihnmarkschien tosamenfummelt kregen! Aver, nu segg mi mal, wat hest du denn in de grote Kist?“

„Naja“, druckst Johann rum, „mien Winnst heff ik glieks wedder ümsett un en Strandkorv för man blots 50 Euro köfft! De schall je noch wedder en beten in'e Reech maakt warrn, aver dat krieg ik torecht, un an'e letzten Harvstdaag köönt wi beiden noch fein in'n Goorn sitten, jüst so, as wat du di dat immer wünscht hest!“

„Ach, Johann, du bist doch mien Allerbesten – wenn ik di nich harr, würrst du mi genauso fehlen as unse lebenswerte Gemeinde“, süüfzt

Tante Frieda ut Bredenbek



HAARmonie

„unser Friseur“

Susanne Hinz

Poststraße 4 - 24796 Bredenbek

Tel. 0 4334 / 18 9883

Dorfstraße 67 - 24242 Felde

Tel. 0 4340/40 07 87

Anmelden erspart dem Friseur
STRESS und Ihnen ZEIT!

Bericht des Bürgermeisters

Fortsetzung von Seite 1

haben wir ihn damals mit tatkräftiger Mithilfe von Jörg Plickart aus dem Baugebiet heraus transportieren können. Der jetzige Findling



Foto: Frank Nemitz

wird wohl im/am Baugebiet bleiben und dort seinen Platz finden. Alle anderen Findlinge, die wesentlich kleiner sind, werden wir auf einer Findling-Auktion im Frühjahr/Sommer nächsten Jahres versteigern und den ersteigerten Betrag werden wir als zusätzliche Einnahme für die Jugendarbeit in der Gemeinde einsetzen.

Wenn wir unsere Ulmen am Ehrenmal beobachten, dann werden die meisten von Ihnen/Euch festgestellt haben, dass der rechte Baum schräg steht. Unser in Bredenbek ansässige Vermessungsingenieur Ulrich Lazar hatte sich im Winter letzten Jahres angeboten, diese Schräglage vermessungstechnisch zu beobachten. Die ersten Messungen im Winter/Frühjahr diesen Jahres, als die Ulme noch kein Laub hatte, brachten kaum Veränderungen. Jetzt hat die letzte Vermessung ergeben, dass sich der Baum in einem halben Jahr weiter um 6 cm geneigt hat. Wir werden im Umweltausschuss über geeignete Maßnahmen sprechen um die Ulmen zu erhalten. Dazu gehört auch ein Ortstermin mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises RD-ECK am 1. November. Ich mag und will nicht daran denken, dass dieser Baum evtl. gefällt werden muss. Wenn es aber zu gefährlich wird und keine anderen Maßnahmen zum Erfolg führen, dann bleibt wohl nur dieser Weg. Es wäre zwar sehr schade, aber die Gesundheit aller, die täglich diese Stelle passieren, ist bestimmt wichtiger.

Ein weiteres und ständig wiederkehrendes Thema ist der Hundekot auf unseren Gehwegen

und teilweise sogar in den privaten Einfahrten zu den Grundstücken sowie auf den Grundstücken selbst. Ich habe kein Verständnis dafür, dass die Hundebesitzer (Frauen wie Männer) ihre Hunde einfach laufen lassen und teilweise dann auch noch dabei zusehen, wie ihre Hunde an diesen Plätzen ihr „Geschäft“ verrichten. Wir haben doch im Gegensatz zu einem städtischen Bereich wirklich sehr viel andere Möglichkeiten um seinem Hund den nötigen Auslauf dafür zu geben, es muss doch nicht vor der Haustür der anderen Einwohner und Mitbürger in Bredenbek sein! Und wenn es dann doch einmal passieren sollte, dann hat man als verantwortlicher Hundebesitzer dafür Sorge zu tragen, dass dieser Kot wieder entfernt wird.

Kein Verständnis habe ich dafür, dass Einwohner und Einwohnerinnen dabei zusehen und auch wissen, wer der Hundehalter ist und ihn dann nicht ansprechen. Anschließend wird der Bürgermeister angerufen und auf diesen Missstand hingewiesen und dann soll ich es regeln, oder wie eine Anruferin sagte, ich solle dafür sorgen, dass der Haufen entfernt wird.

Egal, ob der besagte Haufen nun vom Hund oder vom Pferd (was es in letzter Zeit auch vorkommt) ist, in der Pflicht ist immer der Besitzer und dann nach der Straßen- und Wegereinigungssatzung der Anlieger. Also Hundebesitzer, seid vernünftig und verärgert nicht eure Nachbarn und Miteinwohner in unseren schönen Ort. Niemand wird sich über das „Glück“ an den Schuhen freuen, wenn man jetzt in der dunkleren Jahreszeit abends in einen solchen Haufen tritt.

Ich wünsche mir, dass alle Tierhalter sich daran halten und dass alle anderen, die einmal einen solchen Umstand beobachten, einfach einmal den Mut finden und in einem ruhigen und sachlich Ton mit dem Hundeführer darüber sprechen. Wegsehen und hinterher darüber schimpfen hilft niemanden.

Mit diesen Wünschen verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr und Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jürgen - U. Jansen'.

Herbst-Tagesfahrt an die Nordsee

Die AWO Bredenbek hatte eingeladen und wieder kamen „alle“. Der volle Bus fuhr am 24. September über Rendsburg und die Bundesstraße 203 nach Dithmarschen.

In Marne wurde Station gemacht und das Heimatmuseum aufgesucht. Zur Begrüßung hielt der Museumsleiter die Einführungsrede gekonnt launig auf Plattdeutsch.

Im Museum findet der Besucher besondere Kuriositäten, teils wertvolle Exponate, Gegenstände und Sammlungen aus vielen Ländern, die wohlhabende Bürger von ihren Reisen mitbrachten. Es lohnte sich der Gang durch die verschiedenen Museumskojen.

Gegen Mittag wurde der Gasthof „Zum Landhaus“ zum Kohlessen aufgesucht. Das Menü begann mit einer wohlschmeckenden Kohlsuppe. Es folgten Kohlroutaden mit Kartoffeln, einer pikanten Soße, Ente und gestovten mit Muskat gewürzten Kohlgemüse. Als Dessert gab es eine saftige Zitronenspeise, die auf der Zunge zerging.

Der nächste Aufenthaltsort war Friedrichskoog, wo auf dem Deich ein einstündiger Verdauungsspaziergang folgte. Und das bei schwach-

windigem, sonnigem, wolkenlosem Wetter mit einer Temperatur um die 25° und einer schönen Weitsicht.

Während der Rückfahrt nach Kronprinzenkoog wurde auf einem Hofladen ein Zwischenstopp eingelegt. Das Angebot der verschiedenen Obst- und Gemüsesorten regte zum Kauf an, wovon viele Gebrauch machten und einkauften.

Im Gasthof gab es nachmittags Kaffee, Friesentorte und Kuchen satt! Auf einem Extratisch waren Räucherfisch und einige Wurstsorten – in Folie eingeschweißt – ausgelegt. Auch davon hatten Liebhaber sich eingedeckt. Gegen 15.30 Uhr fuhr der Bus wieder heimwärts.

Als wir gegen 18.15 Uhr in Bredenbek eintrafen, ging man fröhlich und zufrieden Abschied winkend nach Hause.

Der AWO, vertreten durch Lisa Brandenburg, die routiniert und mit viel Hingabe alle Fahrgäste betreut hatte, ein Dankeschön für diesen schönen Tag.

Helmut Reuter

<p><i>Pflege - in Ihrer vertrauten Umgebung</i></p> <p>Ambulantes Pflegeteam</p> <p><i>Bliev to Huus</i></p> <p>Poststraße 4 24796 Bredenbek Tel.: 04334 / 189025 Kiel: 0431 / 6006752 Fax: 04334 / 189047 www.geniale-pflege.de genialepflege@aol.com</p>	<p><i>Unser Leistungsumfang:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Rund um die Uhr-Versorgung• Ganzheitliches Pflegebild• Grundpflege / Behandlungspflege• Ambulante Schmerztherapie• Begleitung zum Arzt / Krankenhaus• Organisation von Pflegehilfsmitteln und Medikamenten• eigene Hauswirtschaftsabteilung• Essen auf Rädern• eigene Notrufzentrale• Palliativpflege / Intensivpflege• Sterbebegleitung <p><i>Seit 10 Jahren für Sie im Einsatz!</i></p>
---	--

Impressum

Herausgeber: SPD Bredenbek

Verantwortlich: A. Düsterloh, Poststraße 4, 24796 Bredenbek, Tel. 04334 / 189128

Redaktion: Annelie Düsterloh, Hans-Werner Hamann

brille-online: O. Decke: Olaf@FamilieDecke.de

Vertrieb: A. Kunze: geli.kunze@t-online.de · **Druck:** hansadruck, Kiel · **Auflage:** 750

Spendenaufruf Aktion Deutschland Hilft

Krieg in Nahost

Aufgrund der Ausweitung des Krieges im Nahen Osten rufen AWO International und die Aktion Deutschland Hilft (ADH), das Bündnis der Hilfsorganisationen, zu Spenden für die betroffene Bevölkerung auf.

„Akut leiden die Menschen neben der Bedrohung durch Bombardements im Süden des Libanons und in der Bekaa-Ebene bei heißen Temperaturen unter mangelnder Versorgung mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser“, so Heribert Röhrig, Vorstandsvorsitzender von ADH. „Es ist nicht abzusehen, welche dramatischen Folgen weitere militärische Kämpfe für die Zivilbevölkerung im Libanon und den Anrainerstaaten haben werden.“

ADH ist das 2001 gegründete Bündnis von zehn renommierten deutschen Hilfsorganisationen, die im Fall großer Katastrophen ihre Kräfte bündeln, um nach einem gemeinsamen Spendenaufruf schnelle und effektive Hilfe zu leisten. AWO International ist Gründungsmitglied und führt in diesem Bündnis die langjährige Erfahrung in der humanitären Auslandshilfe mit anderen Organisationen zusammen, um die bisherige Arbeit noch weiter zu optimieren.

AWO International ruft zu Spenden für die betroffene Bevölkerung auf:

Spendenkonto 10 11 12

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00

Stichwort: Nahost

VERANSTALTUNGSKALENDER 2007

- 03.02.2007 Kinderfasching
 - 11.02.2007 Seniorennachmittag
 - 30.03.2007 Jahreshauptversammlung
 - April Fahrt nach Steinwehr (genauer Termin folgt)
 - 20.-25.05. Mehrtagesfahrt in den Spessart
 - 15.07.07 Tagesfahrt nach Ratzeburg
 - September Herbstfahrt (genauer Termin folgt)
- Termin für den Laternenumzug ist noch offen



Täglich frische Eier aus Freilandhaltung

Unsere Hühner fühlen sich wohl. Sie können sich frei entscheiden, ob sie den Tag auf der Wiese verbringen oder sich im Stall aufhalten.

Die artgerechte Haltung sowie die Fütterung mit einem Körnermischfutter ohne antibiotische Zusätze und ohne Körpermehle garantieren wohl schmeckende und gesunde Eier.

**Auf Ihren / Euren Besuch freuen sich
Holger und Frauke Krey**

Bredenbek, Wakendorfer Weg 1, Tel. 04334/934

4 Familien

teilen sich

1 Rind

Nutzen Sie die Chance auf

80 kg

Rindfleisch

direkt
vom
Erzeuger



Hans-Joachim Martens
24796 Bredenbek-Kronsborg
Telefon 04334/215

Reinigungs-Service

Koch

Ihr Fachmann
in Sachen
Sauberkeit

Raiffeisenstraße 14
24796 Bredenbek
Tel. (04334) 595

Teppichreinigung
Glasreinigung
Gebäudereinigung
Büroreinigung

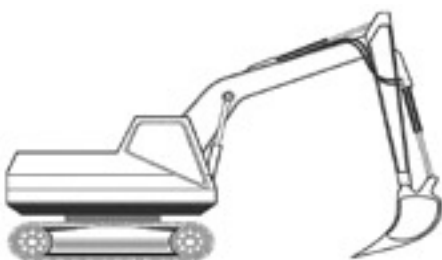
Ranzeler
für Party, Vip, Messe, ...
Zeltverleih

Rainer Gripp
Ranzeler Weg 32
24242 Felde

Tel./Fax: 04334 322
Funk: 0172 4526424

Volker Tantow • Straßenbaumeister

Emkendorfer Weg 34 • Westensee • Telefon 04305-991075 • Telefax 04305-991074
Handy 0172-9789410 • 0173-9867633
Volker.Tantow@t-online.de



Beratung / Gestaltung von

**Pflasterarbeiten aller Art,
Natursteinmauern etc.**

Herstellung von **Hausanschlüssen aller Art,
Leitungsbau, Bauaushub etc.**

Lieferung und Einbau von **Kies, Mutterboden etc.**

Nachlese zum Bredenbeker Flohmarkt

VOM REGEN IN DIE SONNE



Normalerweise kommt das Pech, wenn es kommt, doppelt. Daher dachten die Teilnehmer/innen des Bredenbeker Flohmarktes am 27.8.2006, dass sie vom Regen zu Beginn des

Flohmarktes noch in die Traufe kommen. Erfreulicherweise riss ab mittags der Himmel auf,



die Sonne schien und der Sonntag zeigte sich noch gnädig und von seiner besten Seite. Mit dem guten Wetter kamen zunehmend mehr Flohmarktbesucher und auch die zeitgleich spielenden Fußballer freuten sich über den Wetterumschwung. Die Flohmarktverkäufer waren überwiegend mit dem Verkauf und den Klönschnacks zufrieden und wünschten sich eine



die Sonne schien und der Sonntag zeigte sich noch gnädig und von seiner besten Seite. Mit dem guten Wetter kamen zunehmend mehr Flohmarktbesucher und auch die zeitgleich spielenden Fußballer freuten sich über den Wetterumschwung. Die Flohmarktverkäufer waren überwiegend mit dem Verkauf und den Klönschnacks zufrieden und wünschten sich eine

die brille 5/2006

Wiederholung des Flohmarktes - aber bitte mit „vorbestelltem guten“ Wetter.



In der Sportlerhütte wurden dank der guten Organisation von Eckhard und Adelheid Voigt

leckere Kuchen, Kaffee, Eis, Bratwurst, Getränke und vieles mehr verkauft. Vielen Dank an alle Kuchenspenderrinnen. Ein Dank geht auch an Dieter und Hobby für die kurzfristige flexib-



le Platzumlegung und das Verständnis für einige Autospuren auf dem Sportplatz. Rundherum kam der Flohmarkt somit aus dem Regen in beste Sonne, so dass durch Platzgebühren und Kuchenverkauf 250 Euro an den Sportverein und den Jugendtreff überwiesen werden können.

Dr. Bartelt Brouer



Interessantes zu Bredenbeck

BREDENBECK UND FRHR. V. KNIGGE

Der Name *Bredenbeck* erscheint urkundlich **1255** zum ersten Mal.

1338 wurden Ritter Hermann Knigge und sein Sohn Besitzer des Schlosses Bredenbeck. Die Familie der Freiherren Knigge, die dem niedersächsischen Uradel angehört, blieb bis heute hier sesshaft. Die Geschichte Bredenbecks ist mit der Geschichte der Freiherren Knigge eng verbunden. Adolph Freiherr Knigge (1752-96) wurde als Schriftsteller berühmt. Sein Werk „Über den Umgang mit den Menschen“ erschien 1788. Im Volksmund „Der Knigge“ genannt, ist es das Standardwerk aller Benimmregeln.

Der Name „Bredenbeck“ ist aber auch mit dem Bredenbecker Korn verbunden, der hier seit 1826 gebrannt wird.

Bredenbeck liegt in einer flachen, von der Breiten- und Gelben Beeke durchflossenen Mulde, geschützt vor dem Ostdeister. Die Anlage des Dorfkerns hatte ihre besondere Eigenart und empfing den zu ihr passenden Namen „Bredenbake“. Für die Entwicklung des Ortes war die Entstehung des Bergbaues im Deister von großer Bedeutung. Den ersten Abbau begannen die Freiherren Knigge 1804. Mit dem Aufschwung des Bergbaues ging die Aufwärtsbewegung der Bredenbecker Kalkindustrie Hand in Hand. Ein entstandenes Kalkwerk sorgte für Arbeitsplätze. Dieses schuf auch Christian Mensing mit seinen Sandsteinbrüchen 1880 im Deister. Die durch die Freiherren Knigge auf dem Steinkrug gegründete Glashütte hatte an dem Aufschwung Bredenbecks großen Anteil. Der erste Brennofen wurde 1838 erbaut.

Zu Ende des 19. Jahrhunderts erfuhr aber auch das Handwerk in Bredenbeck eine Blütezeit. Es gab selbständige Handwerksmeister in 18 verschiedenen Berufen, wobei die Holzverarbeitung im Vordergrund stand. 1890 gründete sich die „Gemischte freie Handwerkerinnung Bredenbeck“, die 1898 eine gewerbliche Fortbildungsschule ins Leben rief.

Der Verkehrsverein Bredenbeck-Steinkrug empfahl den Ort in einer Broschüre von 1929 als „Sommerfrische und Luftkurort“, in dem man „behagliche Ruhe und die Freuden eines Landaufenthaltes genießt“. Die ruhige Lage und das

Waldschwimmbad waren auch Veranlassung zum Bau zweier Schullandheime.



Ein Ortsteil von Bredenbeck ist der Steinkrug, direkt im Wald gelegen, an der B 217. Der Name entstand nach dem „Krug“ und früher vorhandenen Steinbrüchen wie auf einer Karte von 1749 verzeichnet. Zu den Steinbruch- und Waldarbeitern siedelten sich Glasbläser und Töpfer an. Von 1869 bis 1928 hatte Steinkrug eine eigene Schule. Nicht nur durch die Glashütte wurde Steinkrug bekannt, auch als Ausflugsziel mit guter Gastronomie. Bredenbeck kann drei Gaststätten aufweisen. Nach dem 2. Weltkrieg veränderte sich das Ortsbild Bredenbecks. Es entstanden Neubaugebiete, Handwerksbetriebe, kleinere Läden und Geschäfte mussten dem Fortschritt weichen. Im Rahmen der Gebietsreform bildete sich am 1. Januar 1970 die Großgemeinde Wennigsen, der sich Bredenbeck anschloss. Die heutige Einwohnerzahl liegt bei ca. 3 500. Augenfällig sind neben weiteren mittelständischen und landwirtschaftlichen Betrieben in Bredenbeck zwei Banken, zwei Arztpraxen, eine Apotheke, ein Studio für Physiotherapie, das Haarstudio Bredenbeck, eine Bau- und Möbeltischlerei, einen Gartengestaltungsbetrieb und natürlich die Kornbrennerei Warnecke.



Im Jahre 1945 wurde die **Sportgemeinschaft Bredenbeck e. V.** gegründet. Seit Gründung des Vereins wird ein

Interessantes zu Bredenbeck

großes Augenmerk auf Jugendarbeit gerichtet. So werden für Kinder und Jugendliche Sportarten wie Turnen, Fußball, Handball, Tennis, Judo und Tanzen angeboten. Der Verein hat jetzt etwa 920 Mitglieder, von denen fast 320 Mitglieder unter 18 Jahre alt sind. Im Jahre 2005 feierte die Sportgemeinschaft ihr 60-jähriges Bestehen.



Die **Ortsfeuerwehr Bredenbeck** mit 35 aktiven Mitgliedern ist eine der zwei Stützpunktfirewehren im Verbund der Wennigser Ortsfeuerwehren mit einem Löschgruppenfahrzeug, einem Tanklöschfahrzeug und einem Mannschaftstransportwagen einschließlich der dazugehörigen feuerwehrtechnischen Beladung. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 29 Jugendlichen. Zur Vorbereitung auf den Jugendfeuerwehrendienst gibt es in der Ortsfeuerwehr eine sogenannte „Schnuppergruppe“ für 8- bis 10-jährige Kinder.

Im Jahr 1893 wurde die Feuerwehrkapelle (Musikzug) Bredenbeck gegründet. Sie ist ein fester Bestandteil im kulturellen



Leben der Gemeinde Bredenbeck. Bei vielen festlichen Anlässen wird der musikalische Rahmen durch die Feuerwehrmusiker gestaltet. Im Musikzug selbst und in Lehrgängen an anerkannten Musikschulen wird ausgebildet bis zum selbstständigen Dirigenten.

Die **Kindertagesstätte** liegt an der Hauptstraße in der Ortsmitte. Seit 1971 ist sie in der eigens dafür umgebauten ehemaligen Schule untergebracht. Die Kindertagesstätte gliedert sich in drei altersgemischte Vormittagsgruppen mit jeweils 25 Kindern und eine Integrations-Ganztagsgruppe mit 18 Kindern auf. Ein Teil der Nachmittagskinder wird in der Ganztagsgruppe mit betreut.

Ein interessanter Verein wurde im September 1998 gegründet, um das frühere Wanderkino im Dorf wieder aufleben zu lassen. Am 26.04.99 wurde der Verein „**Dorfkino Bredenbeck**“ e.V. gegründet. Neben dem Wiederaufleben dieses Brauches sollte eine eigene kulturelle Filmarbeit im Dorf gefördert werden. Die örtlichen Firmen unterstützen das Dorf kino durch ein „Werbepild“ im Vorprogramm.

Besonders beliebt ist die **Aufführung** einer kleinen **Filmszene** im Vorprogramm durch bekannte Persönlichkeiten

des Ortes. So schauten sich der Gemeindevorstand und die Bürgermeisterin als Humphrey Bogart und Ingrid Bergmann vor „Casablanca“ tief in die Augen. Der Leiter der örtlichen Volksbank stimmte schaurig schön als Vampir auf den „Tanz der Vampire“ ein. Tosenden Applaus bekam auch der Männergesangsverein für seinen Auftritt als „Comedian Harmonists“.



*Hermann Griese, Bredenbeck
Dr. Bartelt Brouer, Bredenbeck*

Was im Dorf passiert

Grüne Paten für Bredenbek

Ich gehe des öfteren durch unser Dorf und höre so manches Mal „unser Dorf sieht schmutzig aus!“

Das konnte ich zwar nicht so ganz nachvollziehen. Deshalb schlug ich auf einer Gemeindevertreterversammlung vor, doch Patenschaften für öffentliche Grünfläche zu übernehmen.

Unser Bürgermeister fand diese Idee, unser Dorf schöner werden zu lassen, gut – als Unterstützung für unseren Gemeindearbeiter Fritz Wulf. Ich besprach es mit meinem Mann, der den Vorschlag machte, dass Wasserwerk-Grundstück in der Raiffeisenstraße in Ordnung zu bringen.

Daraufhin fragte ich bei einigen Bredenbekern an, ob sie uns mithelfen würden, dieses Grundstück wieder gut aussehen zu lassen.

Also machten wir uns mit 6 Bewohnern der Raiffeisenstraße mit Gartengeräten bewaffnet an die Arbeit. Dies wollen wir auch vorerst einmal wöchentlich fortsetzen - hacken, graben, Sträucher schneiden und häckseln. Wir sind von unserer Arbeit sehr angetan und wünschen uns, dass noch mehr Bredenbeker eine „grüne Patenschaft“ übernehmen.

Waltraut Knodel



Bredenbeker Speeldeel:

Nur noch wenige Restkarten:

"WER KRANK IST, MUSS KERNGESUND SEIN!"

Für folgende Termine:

11.11. / 17.11. / 18.11. / 24.11. und den 25.11

1 Karte = 5,- € unter Tel: 04334/18 28 38 bei

Norman Hoffmann, In der Ziegelei 5

Die anderen Vorstellungen sind ausverkauft!

Med. Fußpflege



Elsbeth Albers

Achtern Hoff 3 · 24796 Bovenau

Tel. 04334 / 189618

Adventsausstellung



bei Susanne Trociewicz

in Bredenbek

Katzheide 14

am Sonnabend, den 18. November 2006
von 11.00 - 18.00 Uhr



Gasthof Krey



Im September / Oktober

Giros-Teller
mit Tzatziki, Salatbeilage, Pommes frites **7,-**

Oktoberfest-Teller
mit Leberkäse, Weißwurst, kl. Haxe auf Weinsauerkraut, Brezel **7,-**

Tel. 04334/330

Termine

-
- 04.11. Schreddern für alle, am Sportplatz, 8-10.30 Uhr
-
- 11.11. Bredenbeker Speeldeel „Wer krank ist, muss kerngesund sein“, Sonnenhof, 20 Uhr
-
- 17.11. Fahrbücherei – Schule: 10.35-11.10 Uhr; Rolfshörner Weg: 11.15-11.30 Uhr;
Rendsburger Str.: 14.45-15.05 Uhr; Schule: 15.10-15.50 Uhr
-
- 17.11. Bredenbeker Speeldeel „Wer krank ist, muss kerngesund sein“, Sonnenhof, 20 Uhr
-
- 18.11. Bredenbeker Speeldeel „Wer krank ist, muss kerngesund sein“, Sonnenhof, 20 Uhr
-
- 19.11. Volkstrauertag, Kranzniederlegung, 11 Uhr, Ehrenmal
-
- 24.11. Bredenbeker Speeldeel „Wer krank ist, muss kerngesund sein“, Sonnenhof, 20 Uhr
-
- 25.11. Bredenbeker Speeldeel „Wer krank ist, muss kerngesund sein“, Sonnenhof, 20 Uhr
-
- 30.11. Gemeindevertretersitzung, öffentlich 19.45 Uhr, Gasthof Krey
-
- 08.12. Fahrbücherei – Schule: 10.35-11.10 Uhr; Rolfshörner Weg: 11.15-11.30 Uhr;
Rendsburger Str.: 14.45-15.05 Uhr; Schule: 15.10-15.50 Uhr
-

2007

-
- 03.02. AWO-Kinderfasching, Gasthof Krey
-
- 11.02. AWO-Seniorennachmittag
-
- 30.03. AWO-Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Gasthof Krey
-

Kleinanzeige

Aquarium 360 l mit Unterschrank und viel Zubehör,
Neupreis 1.400,- € für VHB 400,- € zu verkaufen.
Tel.: 04334/1019

Ärztliche Bereitschaft:

Gemeinsame Rufnr.:

▶ (0 4331) 2 10 70 ◀

**„Wer rechnet,
kauft
immer günstig
bei EDEKA
ein!“**



E aktiv markt
Peter Marten

EDEKA

24796 Bredenbek - Telefon 189321

Blumen und Geschenkartikel im Pferdestall

Schnittblumen für jeden Anlass
Zimmer- und Gartenpflanzen
Tischdekoration, Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei, Schönes für Haus und Garten

Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr
Mi, Fr 14 -18 Uhr
Sa 9-13 Uhr
und nach
Vereinbarung



Edith Schünemann
Am Eiderberg 8
24796 Krummwich
Tel. 04334 / 22 63 23
Fax 04334 / 18 93 40

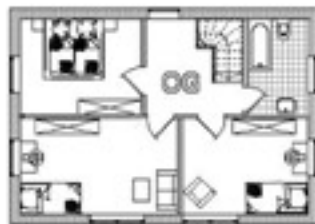
Wanlick Hus

Ehrliche Holzhäuser ohne Schlips und Kragen

113m²
98.500,-
ohne Erd- und
Malerarbeiten



z.B. Haus Ly



- individuelle Planung
- höchste Qualität
- kurze Bauzeit
- günstiger Festpreis
- wirklich schlüsselfertig
- betreute Eigenleistung
- KfW 60 oder 40
- auch Passivhäuser
- und immer ökologisch gut gebaut



Tel. 04355/989990

www.wanlickhus.de

Sommer in der Grundschule Bredenbek

In der Grundschule Bredenbek gibt es echte Kinder, die gern in der Sonne spielen. Z.B. am Freitag, dem 2. Juni 2006

Bei sonnigem Wetter feierten Kinder, Eltern und Lehrkräfte der Grundschule mit vielen Gästen im Rahmen der Sportwoche ein großes Kinderfest. Auch die Kindergartenkinder, die im Sommer 2006 eingeschult werden, waren dabei.

Passend zur Fußballweltmeisterschaft eröffnete die 4. Klasse das Kinderfest mit einem Fussball-Rap und die Stimmung war gesichert! Anschließend spielte Herr Reimer mit seiner Gitarren AG bestehend aus 20 Kindern ein paar



Lieder. Eines der Lieder war „Marzipan“ nach der Melodie von Lady in Black, weitere Lieder „Lass doch den Kopf nicht hängen“ und „Es gibt noch echte Kinder, die gern in der Sonne spielen“ von Rolf Zuckowski. Die Zuschauer waren begeistert und es gab viel Applaus, denn erst Anfang des Jahres hatten die Kinder mit dem Gitarrespielen begonnen.

Anschließend tummelten sich die Kinder und viele Gäste bei den zahlreichen Spielstationen, die mit Hilfe der Eltern aus den jeweiligen Klassen gestaltet worden waren. Dazu gehörten traditionelle Spiele wie Sackhüpfen und Ringwerfen ebenso wie Fantasienspiele wie Bobbycar-Rennen, ein Wasserparcour oder ein Hindernislauf, bei dem sich die Kinder mit allerlei Dingen verkleiden mussten, um zum Ziel zu gelangen. Das Klettern über die Bredenbeker-Großmattenwand wurde auch sehr gern ausprobiert. Alle hatten viel Spaß.



Während des Nachmittags hatten Kinder, Eltern und Gäste Gelegenheit sich am Kuchenbuffet zu bedienen. Viele Mütter hatten Kuchen gebacken und so war eine große Auswahl an Leckereien zusammengekommen, bei dem kaum jemand widerstehen konnte.

Als einer der Höhepunkte trat schließlich noch der Kinderliedermacher Matthias Meyer-Göllner auf und sorgte mit seinen Liedern für mehr Action und Stimmung. Mit viel Applaus ging der Nachmittag zu Ende und als Erinnerung an dieses wunderschöne Kinderfest erhielten alle Schulkinder und die Kindergartenkinder in spe als kleine Belohnung eine Bredenbek-Medaille - aus Gold versteht sich - denn in der Grundschule Bredenbek hat es jedes Kind verdient, ein Gewinner/in zu sein.

Allen, die in Form von Geld- oder Kuchenspenden, durch tatkräftige Unterstützung bei der Organisation, der Cafeteria oder bei der Durchführung der vielen Spiele zum Gelingen des Kinderfestes beigetragen haben, sei herzlich gedankt.



Ulrike Brouer

AHS-Andreas Hoffmann Service **Landschaftspflege und Geräteservice**

Service

- ✓ Hecken- / Rasenpflege
- ✓ Gartenlandfräsen
- ✓ Stubbenfräsen **NEU**
- ✓ Gerätewartung / Kettenschärfen

Verleih

- ✓ Pkw-Anhänger bis 2.000 kg
- ✓ Holzspalter / Motorsägen
- ✓ Heckenscheren / Vertikutierer
- ✓ Profi-Baugerüst / Bau-Stützen

Vermietung

- ✓ Winter- / Sommerstellplätze für Pkw/Motorrad/Wohnwagen
- ✓ Winter- / Sommer-Reifenlager (mit Wechselservice)

Kronsburger Redder 12
24796 Bredenbek
Tel. 043 34 / 183171
Mobil 0160 8408394
aus.hoffmann@t-online.de

Thomas

Wolter Sicherheits- Technik GmbH



-Meisterbetrieb

Bredenbek

VdS anerk. Systemkomponenten

Elektroinstallationen
Einbruchmeldeanlagen
Hausgeräte
Telefonanlagen
Neubauabnahmen

Rolfshörner Weg 57
24796 Bredenbek
Telefon 04334/18 96 68
Telefax 04334/18 96 67

Dachdeckerei Möller & Frank



Meisterbetrieb

Inh. Dachdeckermeister Sven Möller

-  Dachdeckerei
-  Dachklempnerei
-  Dachfenstereinbau
-  Wärmeschutzarbeiten
-  Zimmerei
-  Flachdachbau
-  Fassadenbau
-  Schieferarbeiten

Sven Möller • Dachdeckermeister

Blaue Pforte 1 • 24802 Emkendorf
Tel. 0 4330/994244 • Fax 04330/994245

Aus der Schulchronik

Teil 145 - 1883

Jedes dieser zahllosen Individuen ist ein Meisterstück des schöpferischen Gedankens, jedes Würmlein, jede Muskelfaser, jeder Nerv, jedes Blutkugelchen harmonirt zum großen Ganzen.

Ns.: Am 23. Mai kamen des Lehrers Kühe auf die Weide.

Am 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, Gewitter ohne Regen.

Am 2. Juni d. J., abends zwischen 9 und 10 Uhr versuchte der Steinhauer Will, welcher von Kronsburg nach Rendsburg oder nach seinem Wohnort Westerrönfeld fuhr, sich selbst mit einem Revolver zu erschießen; wurde aber nur schwer verwundet, zwischen Ostenfeld u. Audorf, unter der lügenhaften Angabe, daß er von 2 Räubern angegriffen, geschlagen und beraubt sei, von Audorf aus in das Privat-Hospital gebracht zu Rendsburg und daselbst in ärztliche Behandlung genommen.—Einige Tage nach dem ersten mißlungenen Selbstmordversuch hatt er sich nach abgelegtem Geständniß des ersten Selbstmordversuchs etc. mit seinem Taschenmesser den Hals abgeschnitten. Motive dieser schrecklichen That waren mißliche Vermögensverhältnisse. Einige Jahre vor dem Selbstmord war Will beim Niederreißen des Rendsburger Stadthors durch auf ihn gefallene Trümmer zum Krüppel u. vollständig lahm geworden.

Am 11. Juni d. J., regnete es nach langer Dürre 6 Stunden, v. 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Klee gemäht am 20. Juni

Am 21. Juni machte die hiesige Schuljugend unter Leitung ihres Lehrers von nachmittags 2 Uhr an bis abends 7 Uhr eine Marsch- und Lufttour.

Am 27. Juni wurde bei gutem Wetter der Schultorf eingeheimst; am 30 Juni der Klee; 4-5000 Pfund.

Am 2. Juli, nachmittags, Gewitter ohne Regen; an demselben Tage zeigte der Wärmemesser reichlich 29 Grad im Schatten.

Am 4t Juli Gewitter ohne Regen

Vom 2. bis zum 7. Juli ließ der hiesige Gastwirth A. Nehlsen die abgenutzte Kegelbahn ab- oder aufnehmen und eine neue legen.

Am 7. Juli morgens früh Regen bis 11 Uhr vormittags.

Ns.: Juden gibt es gegenwärtig auf der ganzen Erde ungefähr eben so viele wie zur Zeit Davids im Lande Canaan gelebt haben mögen, nämlich 6 bis 7 Millionen. In Europa leben 5 Mill., in Amerika 1 bis 11/2 Millionen; in Asien 200.000, in Afrika 30.000. Die Hälfte der europäischen Juden etwa 21/2 Millionen wohnen in Rußland. In Palästina leben 25.000, davon in Jerusalem 15.000.

In Deutschland und in der Schweiz bestehen jetzt 97 baptistische Gemeinden mit 89 Kapellen. Der Anfänger war J. G. Onken in Hamburg, 1834.

Ns.: Besondere Bemerkungen zur Belehrung aus der Naturkunde

Der Appetit eines Vogels ist ganz außerordentlich. Eine Drossel verzehrt auf einmal die größte Schnecke. Ein Mensch würde in demselben Verhältnis eine Rindskeule zum Mittagsbrot essen. Auch das Rothkehlchen ist höchst gefräßig. Man hat ausgerechnet, daß, um ein Rothkehlchen bei gewöhnlichem Gewicht zu erhalten, eine Menge thierischer Kost täglich erforderlich ist, die einem 14 Fuß langen Regenwurm gleichkommt. Nimmt man einen Menschen von gewöhnlichem Gewicht und vergleicht man seine Masse mit der des Rothkehlchens, so läßt sich berechnen, wie viel Nahrung er in 24 Stunden verbrauchen würde, wenn er in demselben Verhältnis wie der Vogel äße. Gesetzt eine Wurst, 9 Zoll im Umfange, stellte den Regenwurm dar, so würde der Mensch 27 Fuß von solcher Wurst alle 24 Stunden verzehren.

Dies ist besonders erwähnenswerth, um die Thätigkeit zu beweisen, welche von insectenfressenden Vögeln entwickelt wird.

Ns.: Am 8t Juli, also am 7. Sonntage nach Trinitatis, wurde der bis Mai in Gr. Vollstedt dienende Schüler Detlef Schumacher, Sohn des Tagelöhners Friedrich Schumacher a. d. Kreuzwegkathe pr. Kronsburg in der Kirche zu Bovenau nach vollendetem Gottesdienst, von dem Herrn Pastor Tietgens konfirmiert, weil gedachter Knabe wegen schwerer Krankheit, Palmarum mit andern Kindern zusammen nicht konfirmiert werden konnte. Vor seinem Dienen in Groß Vollstedt war derselbe ein Schüler der hiesigen Schule.

Fortsetzung folgt



Schredderaktion

Die Gemeinde Bredenbek führt am Samstag, 04.11.2006 eine Schredderaktion durch.

Das Schreddergut kann angeliefert werden

nur am 04.11.2006 von 8–10:30 Uhr

in der Straße „Am Sportplatz“

Das Schreddergut muss in transportablen Größen gebündelt sein.
Private Anlieferung von Schreddergut vor dem 04.11. ist untersagt.

! Wurzelballen oder Grünabfall wie z. B. Rasenschnitt oder Laub sind kein Schreddergut. Selbstverständlich sind auch Bauholz, Profilholz oder Holzfußboden kein Schreddergut! !

Die Anlieferer sollen beim Schreddern behilflich sein. Wer Schreddergut angeliefert hat, darf sich auch geschreddertes Material wieder abholen.

Für Bürger, denen es nicht möglich ist, ihr Schreddergut selbst anzuliefern, besteht die Möglichkeit des Abtransports gegen ein Entgelt.

Telefonische Anmeldung bei Fritz Wulf (Telefon 238) oder Eckhard Bartel (Telefon 751) bis spätestens Freitag, den 03.11.2005, 12:00 Uhr.
Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Ungebündelte Haufen Schreddergut werden nicht abtransportiert.

Für alle Helfer gibt es Getränke und einen kleinen Imbiss.